

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich zweimal mit Ausnahme der Sonntage, an welchen es nur in einer Ausgabe erscheint...



Abonnement-Preis

für das „Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“, beide das Blatt...

Berliner Tageblatt

Nummer 172. Berlin, Sonntag, den 6. April 1902. XXXI. Jahrgang.

Hierzu die illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 28 und „Ziehungsliste“ Nr. 10.

Politische Wochenschau.

Von Arthur Leyhausen.

Nachlässe von der Zusammenkunft des Grafen Bülow mit dem italienischen Minister des Äußeren Prineti in Rom...

Wohl ist es mit gewissen offiziellen Kommentaren besprochen, die bei Gelegenheiten der „Niederrheine“ des Grafen Bülow...

Wie dem nun aber auch sein möge, sicher ist, daß die Kompromißagrarier wie diejenigen Zentrumsteile, die bei ihren Wählern eine Entschädigung für das Zurückweichen...

war der kurz vorher aus dem Leben geschiedene Napoleon Erdositzky, Herr Cecil Hobbes. Der geniale Vertreter des britischen Imperialismus dürfte als Mann aus einem Guss betrachtet werden...

Die Hoffnungen, die man in England auf die Friedensmission gesetzt, die Schalk Burgard, der stellvertretende Regent Transvaals, begannen, wozu sich noch immer nicht erfüllen...

Es muß übrigens anerkannt werden, daß trotz dieser unerschütterlichen Lage in England selbst das Vertrauen in den endlichen Sieg der britischen Waffen noch keine ernsthafte Erschlitterung erlitten hat...

Es wäre nicht zu verwundern, wenn im Hinblick auf die Konstantinobel über diese penible Lage der gegenwärtigen französischen Regierung ettel Freude und Begeisterung herrschte...

In Stuttgart fand gestern eine längere Besprechung des Reichssekretärs Grafen Solodowitsch mit dem Ministerpräsidenten Dr. Brauns statt...

wenden über die angebliche Stellungnahme der beteiligten Regierungen zu dieser Frage folgende Überlegungen gemacht...

Uns konnte das nur recht sein; wir wünschten es sogar. Leider aber können wir nicht annehmen, daß Graf Bülow an eine Rechtsauflösung denkt...

Mit bitterbösen Worten glosst die „Dtsch. Ztg.“ die ihr sonst gefühnig-verwandten Blätter der Zollkompromisspartei, die einer Verständigung mit der Regierung in der Zolltariffrage das Wort reden...

Zeit lautet die Parole in denselben Kreise, welche noch vor wenigen Wochen den Kompromißvertrag als das Mindeste bezeichnete...

Und an anderer Stelle klagt die „Ztg.“: Die Regierung kann ja mit einiger Bestimmtheit darauf rechnen, daß der Reichstag kein gegeben wird...

Man spricht davon, daß gleich nach Wiederaufnahme der Arbeiten der Zollkommission am 8. April der neue Kompromißvertrag eingehend werden soll...

Man sieht, bei den Agrariern schaffter Oberhand wechseln Regen und Sonnenschein, wie das Wetter im April...

Nun, was die Herren von der Bundesleitung und ihre journalistischen Ausrufer auch selten und zeternd und jammend voransagen...

Die Geschäfte des Bundes der Landwirthe müssen doch sehr ungemüthlich sein. Trotz der vielfachen Anfechtungen, die die landwirthliche Thätigkeit der Gesellschaft des Bundes erfahren hat...